

BALLSPIEL gebaut aus Matador Nr. 5

angetrieben mit einem Matador-Batteriemotor

Dazu nötig einige Zelluloidbälle mit 38 bis 40 mm Durchmesser. (Solche Zelluloidbälle sind in jeder Spielwarenhandlung zu haben, werden jedoch auch vom Matador-Haus geliefert.) Die Bälle werden mit dem Hebel hochgehoben, fallen oben in die Rinne, rollen nach abwärts und werden unten vom „Korb K“ wieder aufgenommen.

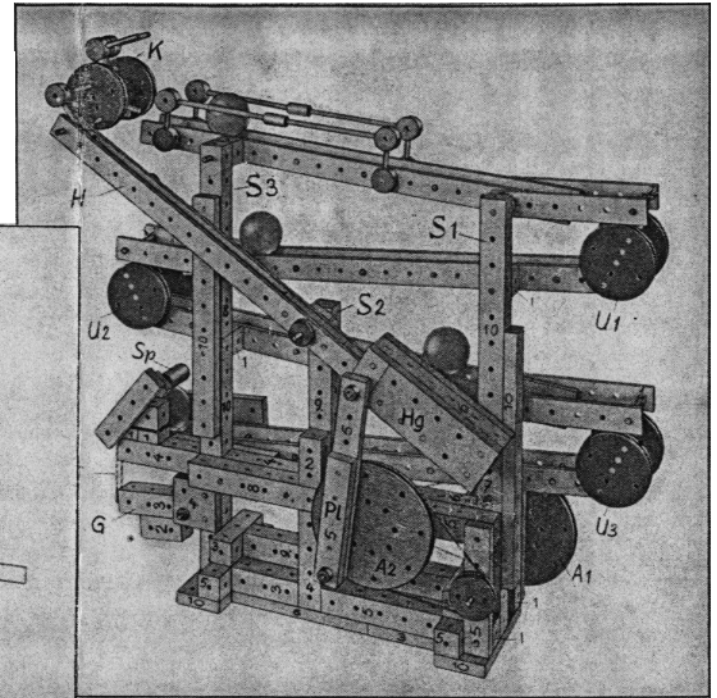
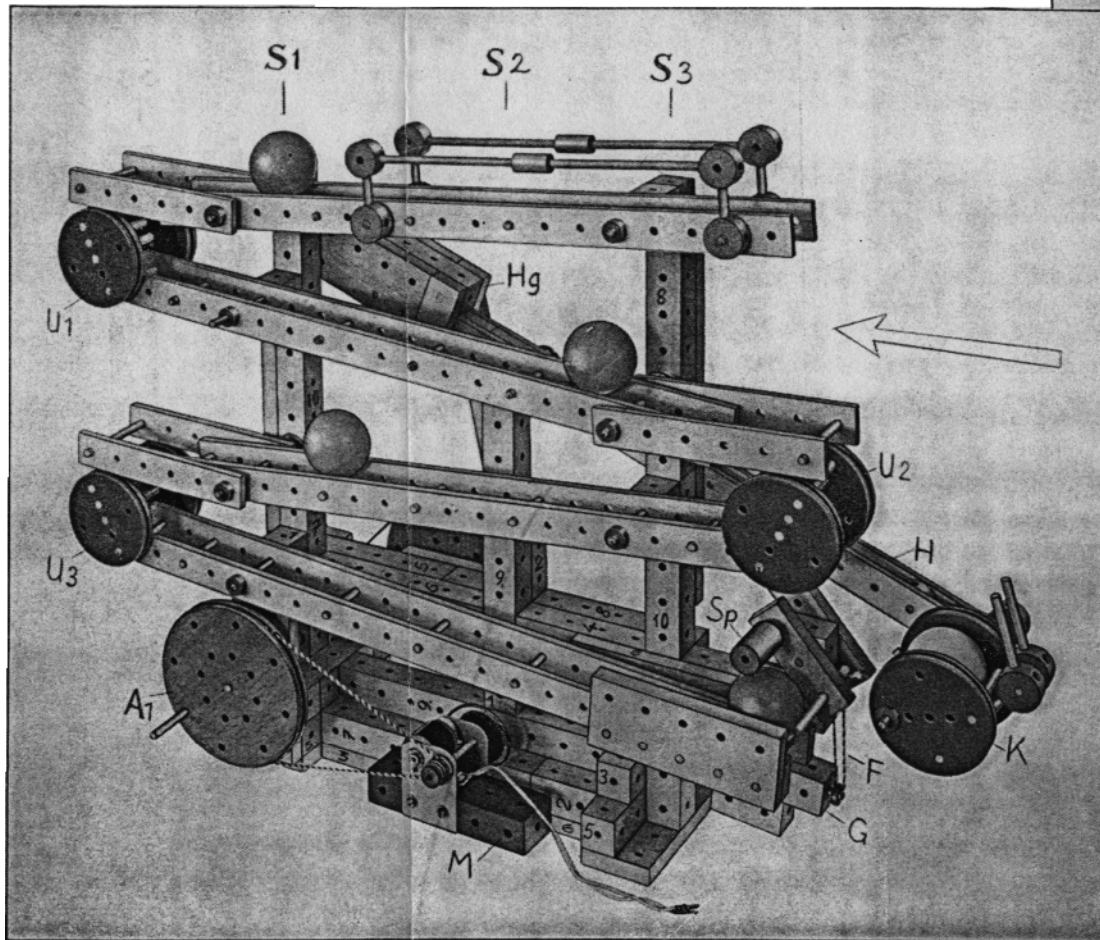


Abb. 15 Rückansicht

Der Hebel ist oben angelangt – der Ball ist in die Rinne gefallen.

Abb. 1 Hauptansicht

Alle Schnitte und Detailbilder sind nach der Lage dieses Bildes dargestellt. Die senkrechten Schnitte sind so zu verstehen, als wären sie in Übereinstimmung mit dem Hauptbild in Richtung des großen Pfeiles gesehen. (Eine Ausnahme bildet die Abb. 2, welche von vorne gesehen ist.)

Der Klotz M beim Batterie-Motor ist nicht nötig. Man befestige diesen mit zwei Stäben am Modell.

Sonderblatt 11a

**Zur Vorlage gehört das Blatt 11b
mit den Schnittzeichnungen**

Sonderblatt 11^b
dazu gehört Sonderblatt 11^a

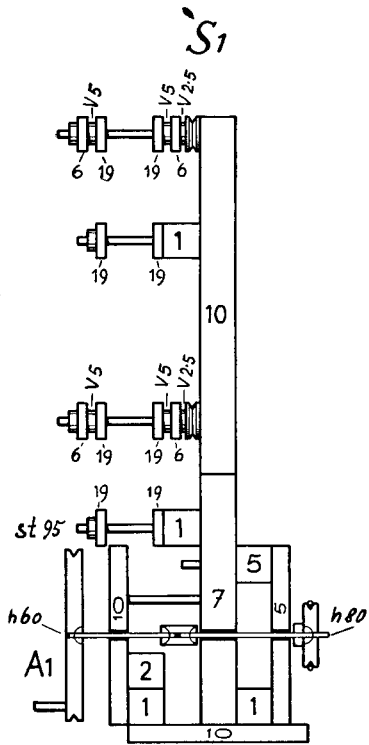


Abb. 5 Die Säule S1
V5 sind 5 mm starke Vorstecker,
V2.5 sind die dünnen 2.5 mm
starken Vorstecker.

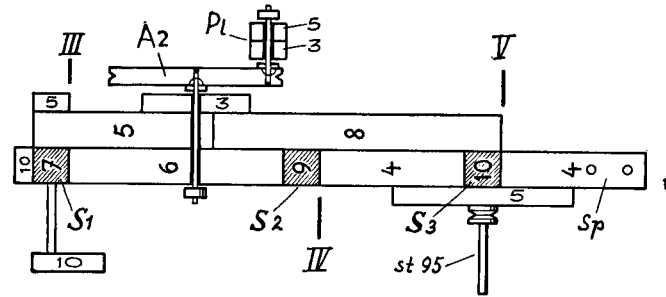


Abb. 4 Horizontaler Schnitt I nach Abb. 2

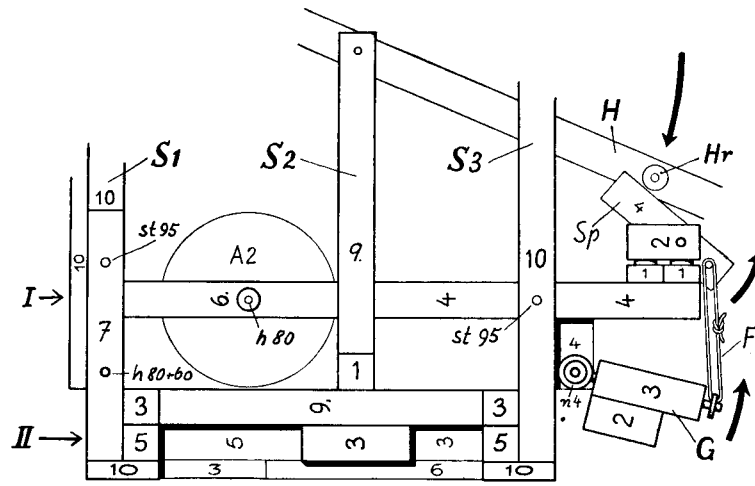


Abb. 2

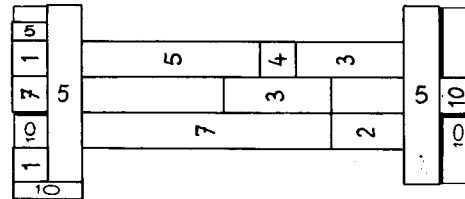


Abb. 3 Daraufrsicht und Schnitt II nach Abb. 2.

zu Abb. 6 Die Säule S2
Der Abstand der 19er Streben, auf welchen die Bälle rollen, ist 27 mm.

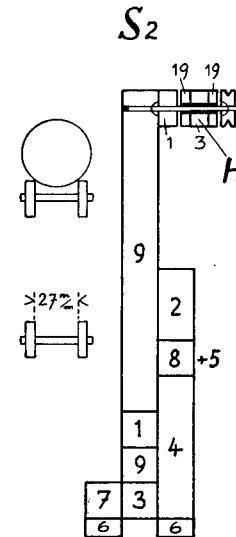


Abb. 6

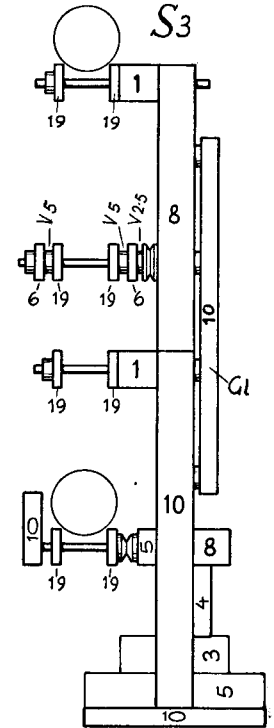


Abb. 7 Die Säule S3
Das 10er Brettchen G1 bildet eine Führung für den Hebel H, damit er nicht seitlich schwankt. Er gleitet entlang diesem Brettchen auf und nieder.

zu Abb. 2 Der Aufbau des Gerüsts und die Darstellung der Betätigung der Sperre Sp. Der Hebel H drückt mit Hr auf das Vierer-Brettchen Sp. Sp ist mit einem Faden F mit dem Gewicht G verbunden.

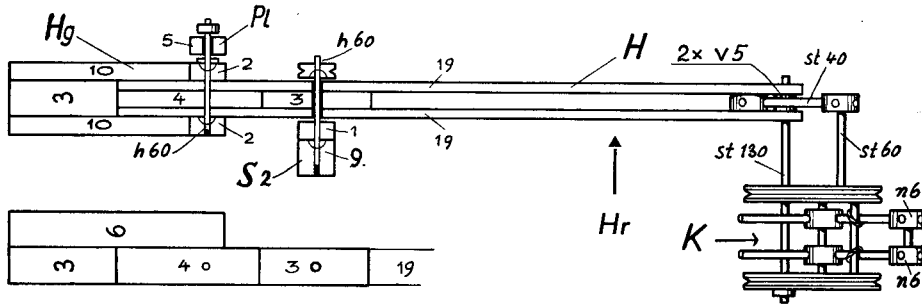


Abb. 8 Der Hebel H Der Teil Hg bildet ein Gegengewicht für den Korb K. Die Befestigung des Korbes erfolgt mit einem auf 130 mm Länge zugeschnittenen Verbindungsstab st 130, ferner durch einen 60 mm langen Stab st 60. Dieser Stab steckt in einer Nabe, die mit einem 40 mm Stab st 40 mit dem Hebel verbunden ist. Der Stab st 40 liegt auf 2 Vorsteckern (2 x V5), die sich zwischen den beiden 19er Streben befinden. Auf diese Art hat der Stab st 40 die richtige Lage, wodurch auch der Korb K die richtige Lage erhält. Ein kleiner Pfeil kennzeichnet die Stelle, wo das 15 mm Rad Hr (doppelter Vorstecker) am Hebel angebracht wird. Es ist das das fünfte Loch vom Hebelende nach links gezählt.

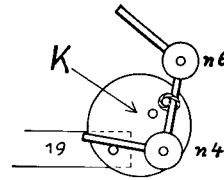


Abb. 9 Schnitt durch den Korb
Man sieht, daß die den Korb bildenden Stäbe stellenweise zusammengebunden sind.

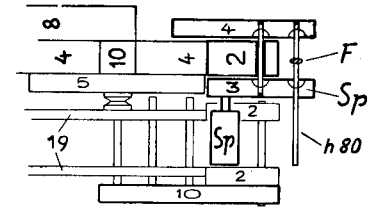


Abb. 11 Horizontaler Schnitt durch die Lagerung der Sperre.

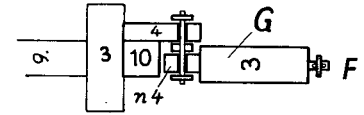


Abb. 12 Das Gegengewicht G, welches die Sperre geschlossen hält, solange der Hebel H sie nicht öffnet.

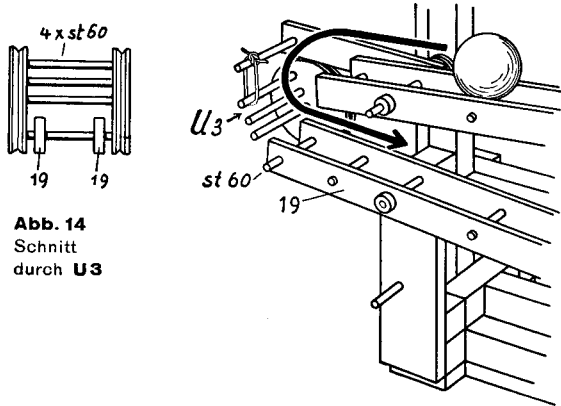


Abb. 14
Schnitt durch U3

Abb. 13

zu Abb. 13 U3 Das vordere 3er Rad ist abgenommen. Der Weg des Balles durch diese Umkehrung ist mit einem Pfeil angedeutet. So wie diese Umkehrung sind auch U1 und U2 gebildet. Man achte, daß jede Umkehrung durch eine nach oben geknüpfte Schnur in der richtigen Lage gehalten wird.

zu Abb. 10 Knapp bevor der Hebel H am tiefsten Punkt unten anlangt, drückt er auf das 4er Brettchen der Sperre, wodurch sich diese öffnet und den Ball in den Korb fallen läßt. Während sich der rechts am 3er Brettchen befindliche Stab hebt, drückt die links am 3er Brettchen befindliche Walze den Ball nach vorne. Am Hauptbild (Abb. 1) sieht man, wie der Ball durch die Sperre festgehalten wird. Die vordere Zehnerplatte ist ausgebrochen dargestellt, damit man sieht, daß zwei Zweier-Brettchen die Fortsetzung der Neunzehner-Streben bilden. Man beachte deshalb auch die Darstellung bei Abb. 11.

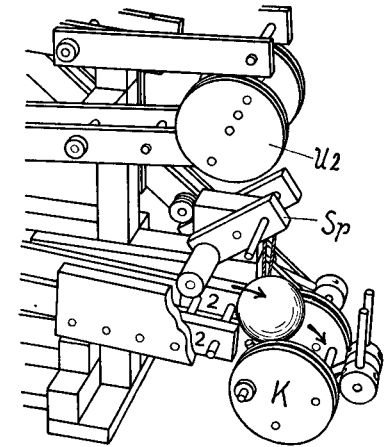


Abb. 10